

STUDIENPLAN

raum & designstrategien

in der Form eines Bakkalaureats- und eines Magisterstudiums
an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
Beschluss der Studienkommission Kunst und Gestaltung am 2. April 2003,
nicht untersagt gemäß § 15 Abs. 3 UniStG vom
BMBWK GZ 52.352/ 6- VII/6/2003 vom 27. Juni 2003, geändert mit Beschluss des
Senats am 26. 05. 2004, geändert mit Beschluss des Senats am 22.6.2005, geändert
mit Beschluss der Curricula Kommission am 25. 06. 2007

Inhaltsverzeichnis:

<i>I. Präambel</i>	<u>3</u>
<i>I. Qualifikationsprofil</i>	<u>4</u>
1. Lehr- und Lernziele	<u>4</u>
2. Anwendungsprofil	<u>5</u>
<i>II. Fächerstruktur, Stundenrahmen und Studiengliederung</i>	<u>7</u>
1. Fächerstruktur und Stundenrahmen	<u>7</u>
2. Gliederung	<u>7</u>
<i>III. Arten der Lehrveranstaltungen</i>	<u>8</u>
<i>IV. Studienvoraussetzungen und Zulassungsprüfung</i>	<u>10</u>
Studienvoraussetzungen BAKKALAUREAT:	<u>10</u>
Zulassungsprüfung BAKKALAUREAT:	<u>10</u>
Studienvoraussetzungen MAGISTERIUM	<u>10</u>
Zulassungsprüfung MAGISTERIUM	<u>10</u>
Anrechenbarkeiten aus vorangegangenen Studien für das MAGISTERIUM	<u>10</u>
Kenntnis der deutschen Sprache	<u>10</u>
<i>V. Prüfungsordnung</i>	<u>11</u>
1. Allgemeine Prüfungsordnung	<u>11</u>
3. Bakkalaureatsprüfungen	<u>12</u>
4. Bakkalaureatsarbeiten	<u>12</u>
5. Magisterprüfungen	<u>12</u>
3. Die Magisterarbeit	<u>12</u>
<i>VI. Akademische Grade</i>	<u>13</u>
1. Bakkalaureat	<u>13</u>
2. Magisterium	<u>13</u>
<i>VII. Übergangsbestimmungen</i>	<u>13</u>
Studienplan mit ECTS-Punkten - Gesamtübersicht	<u>14</u>

I. Präambel

Das Curriculum ‚*raum und designstrategien*‘ ist schnittstellenorientiert konzipiert und behandelt die Thematik Raum und Raumgestaltung im Sinne eines erweiterten, dynamischen Raumbegriffs. Es geht dabei um soziale und öffentliche Räume, um kulturelle, mediale und politische Räume, um Kommunikations- und Interaktionsräume, um virtuelle Räume, Überschneidungen und Interferenzen von imaginären und realen Umwelten – und um Anwendung und Nutzung dieser Räume durch unterschiedliche Interessensgruppen, für die und zwischen denen es zu vermitteln gilt.

Konzepte für solche Räume und ihre NutzerInnen zu entwickeln und kompetent umzusetzen ist die zentrale Aufgabe der hier auszubildenden GestalterInnen. Dies beinhaltet sowohl die künstlerische und wissenschaftliche, interdisziplinäre Projektentwicklung als auch die individuelle künstlerische Auseinandersetzung in Bezug auf unterschiedlichste Raumphänomene. Die Umsetzung erfolgt in der Entwicklung prototypischer bzw. künstlerischer Objekte, als Intervention in vorgegebene Raumstrukturen und führt zur Erarbeitung neuer Raum- und Raumnutzungskonzepte bis hin zu raumordnenden und -strukturierenden Praktiken.

Der Studienplan selbst ist durch ein INTEGRIERTES PROJEKTSTUDIUM konstituiert. Das heißt, die einzelnen Schwerpunktbereiche und unterschiedlichen Aspekte der professionellen Praxis, die im Fach Projektstudium repräsentiert sind, werden je Studienjahr bzw. Semester über einen jahrgangs- und fachübergreifenden Themenkomplex, der Gegenstand des Unterrichts im zentralen künstlerischen Fach ist, verknüpft. Arbeitsgruppen und Teamarbeit der Studierenden sind Teil des Lernprozesses. Die Ergänzung der Lehre durch externe LektorInnen, Gastvorträge und Exkursionen ist von großer Bedeutung.

I. Qualifikationsprofil

1. Lehr- und Lernziele

▪ Studienziele Bakkalaureat

Den Studierenden werden die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der raumbezogenen Gestaltung vermittelt - vom Design von Einzelobjekten (Möbel, Versatzstücke, etc.) über künstlerische Interventionen bis hin zu komplexen raumbezogenen Konzepten (wie z.B. Raumnutzungskonzepte, Rauminszenierungen, virtuelle Raumsysteme u.ä.).

Dabei ist ein zentraler Aspekt, die Studierenden zu unterstützen, ihren individuellen Kunst- und Designbegriff zu entwickeln.

Neben der Fähigkeit zur Konzeptualisierung von Raum ist ein weiteres wichtiges Ziel der Ausbildung die Erarbeitung von Expertise im Bereich der Herstellungs- und Materialtechnologien.

Designspezifische Herangehensweisen, der kompetente Umgang mit Materialien, Entwurfsmethodik, Umsetzungs- und Präsentationstechniken sind Gegenstand des Projektunterrichts. Konzeptentwicklung und -realisierung in projektadäquaten und zeitgemäßen digitalen Medien ist selbstverständlich.

Weitere, allgemeine Lehr-/Lernziele sind u.a. Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift, Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen, sowie Umsetzungsstrategien.

▪ Studienziele Magisterium

Im Magisterstudium soll der/die Studierende fortgeschrittene künstlerisch-professionelle Fähigkeiten auf dem Gebiet der raumbezogenen Gestaltung entwickeln, sein Fachwissen vertiefen und darüber hinaus die grundlegenden künstlerischen und wissenschaftlichen Forschungsqualifikationen für ein eventuell anschließendes Doktoratsstudium oder künstlerisches Postgraduate erwerben.

Besonderer Wert wird auf die Fähigkeit zur kritisch fundierten, innovativen Problemlösung gelegt. Der individuellen Profilierung (Spezialisierung im fachspezifischen oder fachübergreifenden Sinn) kommt große Bedeutung zu, und es wird ihr ausreichend Platz gegeben.

Die AbsolventInnen sollen in die Lage versetzt sein, einen selbständigen Beitrag zur Entwicklung der Profession zu leisten, in der künstlerischen Praxis ebenso wie in der akademischen Sphäre.

2. Anwendungsprofil

Die Ausbildung im Rahmen von *raum und designstrategien* befähigt AbsolventInnen in vielfältigen Berufsfeldern tätig zu werden. Das Ziel ist kein abgeschlossenes Berufsbild, sondern vielmehr die Fähigkeit und Kompetenz, in Beantwortung ständig wechselnder Anforderungen innerhalb größerer und offener Berufsfelder reflektiert und professionell zu handeln.

Die in der Folge als Berufs- bzw. Kompetenzfelder angeführten Einsatzmöglichkeiten für AbsolventInnen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sollen aber das weite Spektrum möglicher Tätigkeiten aufzeigen, wobei als Beruf jeweils sowohl die konzeptionelle als auch die produzierende, projektleitende und/oder ausführende Ebene ausgeübt werden kann.

Berufs- bzw. Kompetenzfelder:

Qualifikationen:

Raumgestaltung/Rauminszenierung	<ul style="list-style-type: none"> - Ausstellungsgestaltung - Bühnenbild - Messegestaltung - Eventdesign (Kulturevents, etc.) - Konzeption und Entwicklung digitaler Räume - Konzeption multimedialer Räume - Künstlerische Installationen
Raumstrategien	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte und Umsetzungen für den öffentlichen Raum - Urban Design - Entwickeln und Umsetzen interaktiver Raumkonzepte - Entwicklung und Umsetzung raumimmanenter CI-Designs - Entwickeln von zielgruppenorientierten Raumkonzepten für unterschiedliche soziale Gruppen (Kinder, Kranke, Alte, ...) - Entwicklung und Umsetzung von Konzepten für den Landschaftsraum - Entwickeln und Umsetzen virtueller Raumsysteme - Dokumentation raumbezogener Abläufe in unterschiedlichen Medien
Designstrategien	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse, Konzeption und Umsetzung von Designobjekten bis zum Prototypen - Analyse, Konzeption und Umsetzung von Designsystemen: - Soziales Design - Ökodesign - Ethnodesign - Design dynamischer Abläufe (Leitsysteme) - Sounddesign - Design virtueller Räume (webdesign) - Gamedesign

Materialtechnologien	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von Objekten, Modellen und Prototypen in klassischen und neuen Materialien und Technologien - Darstellung in digitaler Form und unterschiedlichen Medien wie Video, CAD, ...
----------------------	---

Die Beherrschung handwerklicher und materialbezogener Umsetzungstechniken verbunden mit entsprechenden Fähigkeiten im Einsatz digitaler Medien eröffnet auch Berufsfelder, die nicht im engeren Sinn raum- und designbezogen sind. Die Einsatzmöglichkeiten für die AbsolventInnen umfassen künstlerische und/oder wissenschaftliche Arbeit für private und öffentliche Auftraggeber in freiberuflicher oder institutionell eingebundener Form, u.a. in Museen, Galerien, Kunstsammlungen, Kommunen, in der freien Wirtschaft, in Lehre und Kulturvermittlung, in den Medien, im Dienstleistungsbereich, etc.

II. Fächerstruktur, Stundenrahmen und Studiengliederung

1. Fächerstruktur und Stundenrahmen

▪ Pflichtfächer des Bakkalaureatsstudiums

	Fach
a)	Zentrales künstlerisches Fach ‚raum & designstrategien‘
b)	Orientierungsstudium
c)	Propädeutik
d)	Integriertes Projektstudium - Crossover-Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten in Kunst, Design, architekturbezogene Gestaltung, digitale Medien, konzeptuelle Strategien
e)	Theorie - Fachtheorie "Konzeptuelle Strategien" - allgemeine Theorie (Wahlfächer): Kunst-, Kultur-, Medien-, Design- u. Architekturtheorie sowie Genderstudies aus dem Angebot der Kunstuniversität Linz
f)	Freie Wahlfächer

▪ Pflichtfächer des Magisterstudiums

	Fach
a)	Zentrales künstlerisches Fach ‚raum & designstrategien‘
b)	Integriertes Projektstudium - Crossover-Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten in Kunst, Design, architekturbezogene Gestaltung, digitale Medien, konzeptuelle Strategien
c)	Theorie - allgemeine Theorie (Wahlfächer): Kunst-, Kultur-, Medien-, Design- und Architekturtheorie sowie Genderstudies aus dem Angebot der Kunstuniversität Linz - Fachtheorie ‚Theoriearbeit‘
d)	Freie Wahlfächer

2. Gliederung

Der Studienplan ‚raum und designstrategien‘ ist in ein 6-semesteriges Bakkalaureatsstudium und ein 4-semesteriges Magisterstudium gegliedert.

Das Bakkalaureatsstudium umfasst die einsemestrige Studieneingangsphase (‚Orientierungsstudium‘) und das 5-semesterige ‚integrierte Projektstudium‘. Es ist nicht in formale Studienabschnitte gegliedert.

Das Magisterstudium entspricht einer vertiefenden Projektphase. Beide Studien ermöglichen individuelle Schwerpunktsetzungen und Profilierung.

III. Arten der Lehrveranstaltungen

- Vorlesungen (VO)

Sind Lehrveranstaltungen, die der Darstellung und Vermittlung von Wissensinhalten gewidmet sind. Sie finden überwiegend in Form von Vorträgen statt. Im Studienplan ‚raum und designstrategien‘ wird unterschieden zwischen *Einführungsvorlesungen*, die Überblickswissen vermitteln, *Vorlesungen aus theoretischen Fächern*, die Fachwissen unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes vermitteln, *Zentralfach-Vorlesungen*, die in Zusammenhang mit den Zentralfachkonversatorien die inhaltliche Definition des Faches ‚raum und designstrategien‘ im Kontext von aktuellen Projektthemen entwickeln und *projektorientierten Vorlesungen*, die einschlägiges Wissen aus unterschiedlichen Disziplinen projektorientiert, problemspezifisch und transdisziplinär anbieten.

- Seminare (SE)

sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Sie dienen der gemeinsamen Reflexion und kritischen Diskussion künstlerischer und/oder theoretischer Fragestellungen. Selbständige Beiträge der Studierenden sind Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Seminare im zentralen künstlerischen Fach während des Magisterstudiums sind besonders der Reflexion des Arbeitsprozesses und der Diskussion der Zwischenergebnisse der künstlerischen und wissenschaftlichen Projektarbeit im Kontext des Faches ‚raum und designstrategien‘ gewidmet.

- Konversatorien (KO)

In den Konversatorien findet der künstlerische Unterricht im Rahmen des zentralen künstlerischen Faches statt, Sie sind der Diskussion von Projekten gewidmet, insbesondere anhand von Präsentationen, und darüber hinaus dem fachlichen Diskurs über relevante, künstlerische Themen.

- Exkursionen (EX)

dienen der Veranschaulichung von Lehrinhalten und bieten die Möglichkeit besondere Beispiele künstlerisch-gestalterischer Arbeit und ebensolcher Problemstellungen vor Ort zu diskutieren und zu bewerten.

- Workshops (WS)

Produktionsorientierte Kompaktlehrveranstaltungen, die speziellen Aspekten des aktuellen Projektthemas gewidmet sind. Die Workshops im Orientierungsstudium (Orientierungsworkshops) haben in Bezug auf die Schwerpunkte des späteren Projektstudiums einführenden Charakter.

- Privatissimum (PV)

Zentralfach-Lehrveranstaltung im letzten Semester des Magisterstudiums, die die Studierenden in Einzelgesprächen auf die das Studium abschließende Prüfung vorbereitet.

- **Arbeitsgemeinschaften (AG)**

dienen im Rahmen des Projektstudiums unter dem Titel 'ARGE Projektschwerpunkt' der gemeinsamen Erarbeitung eines Gesamtprojektes in einer Arbeitsgruppe¹ unter der Leitung eines/einer Lehrenden. Dies umfasst: Problemformulierung auf der Basis von Recherchearbeit und Diskussion, Erarbeitung des Briefings und der Konzeption des Projektrahmens, Sammlung von Daten und Informationen zum Projektthema, Erarbeitung der theoretischen Grundlagen, Projektplanung und -management, Produktion.

Der 'Projektschwerpunkt' bildet so den Rahmen und die Ausgangsbasis für die individuelle künstlerische Projektarbeit der Studierenden. Die Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft zu einem Gesamtprojekt ist nicht zwingende Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Projekt mit der individuellen Projektarbeit.

- **Einführungskurse (EK)**

Einführungskurse sind propädeutische Lehrveranstaltungen, die in die wichtigsten Technologien einführen und deren Anwendung trainieren.

- **Technische Beratung (TB)**

Darunter fallen Lehrveranstaltungen, die spezialisiertes, technisches Wissen problemorientiert für die Projektarbeit bereitstellen und darauf ausgerichtet sind, dass die Studierenden entsprechende Fähigkeiten im Kontext der Anwendung weiterentwickeln.

- **Technisch-künstlerische Beratung (TK)**

bietet - analog zur technischen Beratung - entsprechende fachliche Unterstützung der Projektarbeit.

- **Individuelle Projektbetreuung (IP)**

Besondere Beratung und Betreuung der Studierenden in der individuellen künstlerischen Projektarbeit.

- **Lektorat (LE)**

Besondere Betreuung der theoretischen Teile der künstlerisch-wissenschaftlichen Projektarbeit.

Weitere Lehrveranstaltungstypen können im Bereich des Faches Theorie und der freien Wahlfächer vorkommen, wenn die Lehrveranstaltungen von anderen Instituten/Abteilungen/Universitäten angeboten werden.

¹ Eine Arbeitsgruppe umfasst 5 – 8 Studierende, je nach Umfang und Anforderungen des betreffenden Projektes.

IV. Studienvoraussetzungen und Zulassungsprüfung

Studienvoraussetzungen BAKKALAUREAT:

- allgemeine Voraussetzungen im Sinne der Studierfähigkeit: Bildungsinteresse, grundlegende Fähigkeit zum Verständnis gestalterischer Zusammenhänge und Aufgabenstellungen, kritisches Interesse an theoretischen Zusammenhängen, ausreichende Fähigkeit zu verbalem Ausdruck mündlich und schriftlich.
- Spezifische Voraussetzungen für das Studium ‚raum und designstrategien‘: grundlegende Fähigkeit zum Erkennen und Formulieren gestalterischer Probleme – insbesondere im räumlichen Kontext - und zu entsprechendem Problemlöseverhalten; grundlegende Fähigkeit, kreative Ideen zu entwickeln und in verschiedenen Medien zwei- und dreidimensional angemessen darzustellen und umzusetzen; Fähigkeit zu konzeptionellem Denken.

Zulassungsprüfung BAKKALAUREAT:

Die Prüfung stellt die genannten Studienvoraussetzungen fest. Sie erfolgt in 3 Teilen:

1. Vorlage von individuellen, künstlerischen und/oder gestalterischen Arbeitsproben.
2. Klausurarbeit – schriftlich-konzeptionell und künstlerisch-praktisch
3. Bewerbungsgespräch

Studienvoraussetzungen MAGISTERIUM

- Abschluss des Bakkalaureatsstudiums ‚raum und designstrategien‘ oder eines anderen, mindestens 6-semesterigen, gleichwertigen Studiums an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung (Universität, Kunstuniversität, Fachhochschule). StudieninteressentInnen, die einen solchen anderen Bakkalaureatsabschluss haben, müssen die Zulassungsprüfung absolvieren.
- Aufgrund der Schwerpunktsetzung des Studiums und grundsätzlich beschränkter Studienplätze wird empfohlen, dass sich StudieninteressentInnen mit ihren Fähigkeiten und Interessen hinsichtlich eines möglichen Studiums beraten lassen. Zum Beratungsgespräch mit VertreterInnen des Faches *raum & designstrategien* sind einschlägige künstlerische und/oder gestalterische Arbeitsproben mitzubringen.

Anrechenbarkeiten aus vorangegangenen Studien für das MAGISTERIUM

Lehrveranstaltungen aus einem Bakkalaureatsstudium sind für das Magisterstudium *raum & designstrategien* nicht anrechenbar.

Kenntnis der deutschen Sprache

Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben die Kenntnis der deutschen Sprache spätestens bei der Meldung der Fortsetzung des Studiums am Beginn des dritten Semesters nachzuweisen.

V. Prüfungsordnung

1. Allgemeine Prüfungsordnung

- (1) Über die im Studienplan angeführten Lehrveranstaltungen außerhalb des zentralen künstlerischen Faches ‚raum und designstrategien‘ sind Lehrveranstaltungsprüfungen abzulegen. Diese Prüfungen können in Form von Präsentationen der Arbeiten erfolgen, die im Rahmen der Lehrveranstaltungen entstanden sind, als mündliche oder schriftliche Prüfungen bzw. Beurteilung schriftlicher Arbeiten. Die Prüfungsform ist jedenfalls vom Leiter/von der Leiterin der Lehrveranstaltung am Beginn der Lehrveranstaltung bekannt zu geben.
- (2) Über die Lehrveranstaltungen im künstlerischen Zentralfach ‚raum und designstrategien‘,Konversatorium (BAKK) bzw. Vorlesung, Konversatorium (MAG) ist semesterweise eine Fachprüfung abzulegen. Die Prüfung umfasst die Dokumentation, Präsentation und Diskussion eines Projektes aus dem Bereich des Projektstudiums in seinem gesamten Umfang, dessen Entstehungsprozess zugleich Gegenstand des Konversatoriums im Zentralfach (im Bakkalaureatsstudium) bzw. von Konversatorium im Zentralfach (im Magisterstudium) war. Die Fachprüfung findet als kommissionelle Prüfung statt, an der auch LehrerInnen des Projektstudiums, sowie von Fall zu Fall externe Fachleute teilnehmen. Studierenden anderer Studienrichtungen steht der Besuch von Konversatorien und Exkursionen im Fach ‚raum & designstrategien‘ nach Maßgabe der Plätze frei und sie können Lehrveranstaltungsprüfungen darüber ablegen.
- (3) Seminare, Konversatorien, Orientierungswshops , Workshops und Einführungskurse sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. Die Beurteilung erfolgt nicht aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes, sondern ebenso auf Basis der regelmäßigen Beiträge der einzelnen Studierenden während der Lehrveranstaltung. Die Beurteilung aufgrund einer einzigen Prüfung ist unzulässig (Benotung von 1-5 ist vorgesehen).
- (4) Bei technischen bzw. technisch-künstlerischen Beratungen, Arbeitsgemeinschaften, Lektorat Theoriearbeit und bei individueller Projektbetreuung ist lediglich eine Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“ (positiv) bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ (negativ) vorgesehen.
- (5) Bei Exkursionen, Supervisionen und Privatissima ist lediglich eine Bestätigung der Teilnahme vorgesehen.

1. Bakkalaureatsprüfungen

Als Bakkalaureatsprüfungen gelten die im Studienplan vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen und die Fachprüfungen des künstlerischen Zentralfaches im Bakkalaureatsstudium ‚raum und designstrategien‘.

2. Bakkalaureatsarbeiten

Es sind zwei Arbeiten im zentralen künstlerischen Fach als künstlerisch-wissenschaftliche Bakkalaureatsarbeiten zu werten, die im 4. und 6. Semester erstellt und durch positive Beurteilung nachgewiesen werden.

4. Semester

künstlerisch-wissenschaftliche Arbeit (schriftlich)

Thema ist nicht an das Jahresthema gebunden

6. Semester

künstlerisch Arbeit mit ausführlichen, vertiefenden schriftlichen Teil zur künstlerischen Arbeit – an das Jahresthema des zentralen künstlerischen Fachs gebunden.

3. Magisterprüfungen

Die Magisterprüfung des Studiums ‚raum und designstrategien‘ besteht aus folgenden Teilen:

1. Teil: Alle im Studienplan des Magisterstudiums vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen und die Fachprüfungen im zentralen künstlerischen Fach.
2. Teil: Die Magisterarbeit
3. Teil: Kommissionelle Prüfung am Ende des Magisterstudiums.
Im Falle einer künstlerischen Magisterprüfung: Die kommissionelle Prüfung bezieht sich auf das zentrale künstlerische Fach und den Gegenstand der Magisterarbeit. Die künstlerische Magisterarbeit ist im Rahmen dieser Prüfung zu beurteilen.

4. Die Magisterarbeit

Die oder der Studierende hat am Ende des Magisterstudiums eine künstlerische oder wissenschaftliche Magisterarbeit abzufassen. Das Thema der Magisterarbeit ist aus einem der im Studienplan festgelegten Prüfungsfächer des Magisterstudiums zu wählen und im Einvernehmen zwischen betroffenen Studierenden und den jeweiligen BetreuerInnen festzulegen. Die/der Studierende ist berechtigt, nach Maßgabe der Möglichkeiten einen Betreuer/eine Betreuerin zu wählen, im Weiteren wird auf die Bestimmungen des § 61 UniStG verwiesen (Zuweisungspflicht des Studiendekans).

Mit der künstlerischen bzw. theoretischen Magisterarbeit weist der/die Studierende nach, dass er/sie befähigt ist, selbständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar ein künstlerisch-wissenschaftliches bzw. wissenschaftliches Thema zu bearbeiten.

Die künstlerische Magisterarbeit hat auch einen theoretischen Teil zu enthalten, der die praktische Arbeit reflektiert, der aber in seinem Umfang und von seinem Anspruch her deutlich geringer anzusetzen ist als eine eigenständige, wissenschaftliche Magisterarbeit, und der praktischen Arbeit untergeordnet ist.

Das Thema der Magisterarbeit ist so zu stellen, dass die Bearbeitung innerhalb von 6 Monaten möglich und zumutbar ist.

VI. Akademische Grade

1. *Bakkalaureat*

Die Bezeichnung des akademischen Grades für das Bakkalaureatsstudium 'raum & designstrategien' lautet: "Bakkalaura der Künste" bzw. "Bakkalaureus der Künste", abgekürzt jeweils "Bakk.art."

2. *Magisterium*

Die Bezeichnung des akademischen Grades für das Magisterstudium 'raum & designstrategien' lautet: "Magistra der Künste" bzw. "Magister der Künste", abgekürzt jeweils "Mag.art."

VII. Übergangsbestimmungen

Das Bakkalaureatsstudium 'raum & designstrategien' und das gleichnamige Magisterstudium sind aus dem Diplomstudium 'Metall - Raum und Objekt' an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz hervorgegangen und lösen dieses im Studienangebot der Universität ab.

Auf ordentliche Studierende, die zum Studium 'Metall - Raum und Objekt' an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung vor dem Wintersemester 2003/04 zugelassen wurden, sind grundsätzlich vorerst weiterhin jene Rechtsvorschriften anzuwenden, die bisher für sie gegolten haben. Im übrigen haben sie das Recht, sich dem neuen Studienplan für das Bakkalaureatsstudium und das Magisterstudium 'raum & designstrategien' zu unterstellen.

Prüfungen, die im Rahmen des alten Studienplans 'Metall - Raum und Objekt' abgelegt wurden, sind entsprechend dem von der Studienkommission erstellten Gegenverrechnungsmodell für den neuen Studienplan des Bakkalaureatsstudiums und des Magisterstudiums 'raum & designstrategien' anrechenbar.

Studienplan mit ECTS-Punkten - Gesamtübersicht

BAKKALAUREATSSTUDIUM ‚raum und designstrategien‘

Fach/Lehrveranstaltung	ECTS	
Zentrales künstlerisches Fach ‚raum und designstrategien‘	53	
- raum & designstrategien B, 6 x 2 SWS	48	KO
- raum & designstrategien - Exkursion	5	EX
Orientierungsstudium (Studieneingangsphase)	15	
- Orientierungsworkshops (Crossover-Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen), 5 x 2 SWS	15	WS
Propädeutik	14	
- Technik/Technologien – CAD	4	EK
- Technik/Technologien – materialbezogen,	10	EK
Integriertes Projektstudium (Crossover-Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten), wählbar nach Maßgabe des Angebotes: Kunst – Design – architekturbezogene Gestaltung – digitale Medien – konzeptuelle Strategien	66	
- Projektstudium – Workshops (Schwerpunkt, wählbar nMdA), 10 x 2 SWS	30	WS
- Projektorientierte Theorie (wählbar nMdA), 3 x 1 SWS	6	VO/SE, nMdA ²
- ARGE Projektschwerpunkt (Schwerpunkt, wählbar nMdA), 5 x 2 SWS	20	AG
- Projektstudium – technische Beratung (wählbar nMdA), 4 x 1 SWS	4	TB
- Projektstudium – technisch-künstl. Beratung (wählbar nMdA), 2 x 1 SWS	2	TK
- Projektstudium Exkursion (wählbar nMdA), 4 x 1 SWS	4	EX
Theorie	14	
- Konzeptuelle Strategien, 2 x 2 SWS	4	VO + SE
- allgemeine Theorie (Wahlfächer): Kunst-, Architektur-, Design-, Medientheorie und Genderstudies nach Maßgabe des Angebots der Kunstuniversität Linz	10	nMdA
Freie Wahlfächer	18	nMdA
Gesamt	180	

² „nMdA“ ist die auch im folgenden verwendete Abkürzung für „nach Maßgabe des Angebotes“.

MAGISTERSTUDIUM ‚raum und designstrategien‘

Fach/Lehrveranstaltung	ECTS	
Zentrales künstlerisches Fach ‚raum und designstrategien‘	34	
- raum & designstrategien M, 4 x 2 SWS	24	KO
- raum & designstrategien - Exkursion	4	EX
- raum & designstrategien, 2 x 1 SWS	6	PV
Integriertes Projektstudium (Crossover-Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten), wählbar nach Maßgabe des Angebotes: Kunst - Design - architekturbezogene Gestaltung - digitale Medien - konzeptuelle Strategien	26	
- Projektstudium - Workshops (Schwerpunkt, wählbar nMdA), 3 x 2 SWS	6	WS
- ARGE Projektschwerpunkt (Schwerpunkt, wählbar nMdA), 2 x 2 SWS	4	AG
- Projektstudium - individuelle Projektarbeit (wählbar nMdA), 3 x 4 SWS	12	IP
- Projektstudium - technische Beratung od. wahlweise - techn.-künstl. Beratung (wählbar nMdA), 4 x 1 SWS	4	TB/TK
Theorie	18	
- allgemeine Theorie (Wahlfächer): Kunst-, Architektur-, Design-, Medientheorie und Genderstudies nach Maßgabe des Angebots der Kunstuniversität Linz	16	nMdA
- Theoriearbeit	2	LE
Freie Wahlfächer	12	
Magisterarbeit	30	
Gesamt	120	